

ANFRAGE

der Abgeordneten Anneliese Kitzmüller
und weiterer Abgeordneter
an den Bundeskanzler

betreffend **der Herausgabe einer Sonderbriefmarke zur Erinnerung an die Vertreibungen der Altösterreicher deutscher Muttersprache ab 1945**

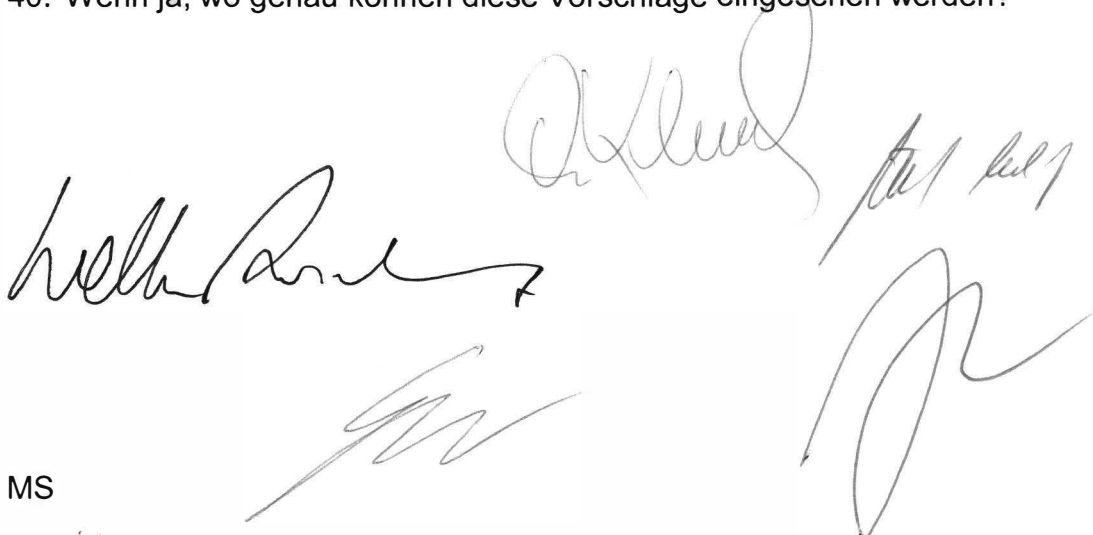
Am Ende des Zweiten Weltkrieges begann die Vertreibung der Altösterreicher deutscher Muttersprache aus ihren angestammten Siedlungsgebieten. Die Zahl der Toten kann bis in das Jahr 2015 bestenfalls überschlagsmäßig geschätzt werden. Millionen von Vertriebenen fanden in Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen DDR eine neue Heimat. Nun, 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist es endlich an der Zeit, die Leiden der Vertriebenen auch mittels einer philatelistischen Geste anzuerkennen. Die Herausgabe einer Sonderbriefmarke, welche die Leiden der Altösterreicher thematisiert, wäre ein Zeichen der sichtbaren Anerkennung seitens der Republik Österreich.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

Anfrage

1. Hat Ihre Kanzlei mit den verantwortlichen Stellen Kontakt aufgenommen, um die Herausgabe einer Sondermarke, welche die Leiden und Leistungen der Vertriebenen aus den ehemaligen Siedlungsgebieten der Altösterreicher deutscher Muttersprache thematisiert, zu ermöglichen?
2. Wenn ja, wann genau wurde diese Kontaktaufnahme initiiert?
3. Wenn ja, mit wem genau hat Ihre Kanzlei Kontakt aufgenommen?
4. Wenn ja, gab es bereits eine Rückmeldung an Ihre Kanzlei?
5. Wenn ja, wann genau erfolgte die Rückmeldung?
6. Wenn nein, wird sich Ihre Kanzlei mit den Stellen in Verbindung setzen?
7. Wenn ja, wann genau ist dies angedacht?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Falls es bereits zu einer Kontaktaufnahme gekommen ist, gibt es bereits konkrete Planungen für eine geeignete Sonderbriefmarke?
10. Wenn ja, welchen Wert (in €) wird diese Sonderbriefmarke haben?
11. Wenn ja, gibt es bereits eine „Zeitleiste“ zur Realisierung des Projektes?
12. Wenn ja, wo genau kann man diese „Zeitleiste“ einsehen?

13. Wenn ja, werden einzelne Vertriebenenorganisationen in die Planung des Projektes mit einbezogen?
14. Wenn nein, warum nicht?
15. Wenn ja, welche Vertriebenenorganisationen genau werden in die Planungen mit einbezogen?
16. Wenn ja, wird seitens Ihrer Kanzlei an eine finanzielle Unterstützung gedacht?
17. Wenn ja, wie hoch wird diese finanzielle Unterstützung für das Jahr 2015 sein?
18. Wenn nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
19. Wenn ja, wie hoch wird diese finanzielle Unterstützung im Jahre 2016 sein?
20. Wenn nein, warum wird keine finanzielle Unterstützung gewährt?
21. Wird an der Realisierung des Projektes auch der Dachverband der Vertriebenenorganisationen, der VLÖ (Verband der Landsmannschaften Österreichs) mit einbezogen?
22. Wenn nein, warum nicht?
23. Wenn ja, welche Ministerien, Ämter usw. genau werden an der Realisierung des Projektes beteiligt?
24. Wenn ja, gibt es eine Liste mit den beteiligten Ministerien, Ämter usw. welche öffentlich eingesehen werden kann?
25. Wenn ja, wo genau kann diese Liste eingesehen werden?
26. Wenn nein, warum nicht?
27. Ist eine gemeinsame Veranstaltung mit den Vertriebenenorganisationen zur Erstausgabe geplant?
28. Wenn nein, warum nicht?
29. Wenn ja, wo genau in Österreich soll diese stattfinden?
30. Wenn ja, wie hoch wird diese seitens Ihrer Kanzlei budgetiert?
31. Wenn ja, wann genau wird diese stattfinden?
32. Wenn ja, werden die einzelnen Vertriebenenorganisationen in die Planung der Veranstaltung zur Erstausgabe der Sonderbriefmarke mit einbezogen?
33. Wenn nein, warum nicht?
34. Wenn ja, welche Vertriebenenorganisationen genau werden in die Planung mit einbezogen?
35. Wenn ja, wie hoch wird die Auflage dieser Sonderbriefmarke sein?
36. Gibt es bereits erste Vorschläge bezüglich der graphischen Gestaltung der Sonderbriefmarke?
37. Wenn ja, wie viele Vorschläge zur graphischen Gestaltung der Sonderbriefmarke gibt es bereits?
38. Wenn ja, können diese Vorschläge öffentlich eingesehen werden?
39. Wenn nein, warum nicht?
40. Wenn ja, wo genau können diese Vorschläge eingesehen werden?

The block contains several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there is a large, stylized signature that appears to be 'Helmut Brand'. Above it, there is a smaller, more cursive signature. To the right of these, there are several other signatures and initials, including one that looks like 'P. K. 1' and another that is a large, bold 'R'.

MS

2/2

75/16